

Wir

in Leichter Sprache



LAG Werkstattträte
Rheinland-Pfalz



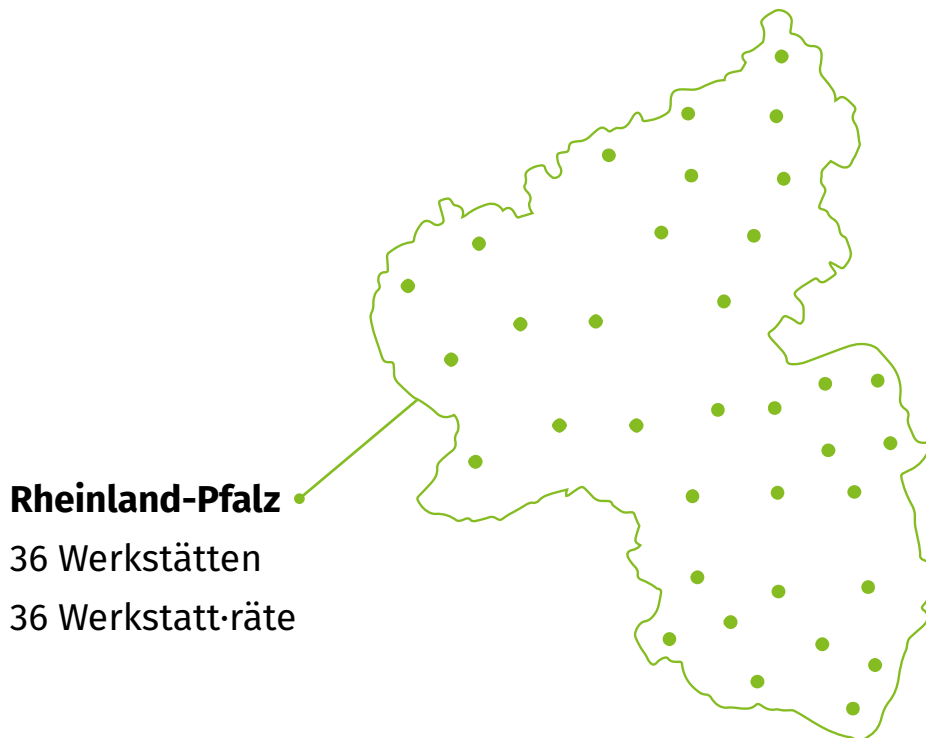
Inhalt

Das steht in diesem Heft

Einleitung und Kontakt	Seite 4
Kapitel 1: Wer wir sind	Seite 8
Kapitel 2: Was wir machen	Seite 20
Kapitel 3: Wichtige Themen	Seite 36
Abkürzungen und Impressum	Seite 52

Darum geht es in diesem Heft

In Rheinland-Pfalz gibt es viele Werkstätten für Menschen mit Behinderung.
Jede Werkstatt hat einen Werkstatt-rat.
Alle Werkstatt-räte arbeiten zusammen.



Wir und unsere Arbeit in Leichter Sprache

In diesem Heft erklären wir unsere Arbeit:

Wer wir sind

und was wir machen.

Unsere Filme

Auch in zwei Filmen erklären wir unsere Arbeit.

Ein Film ist kurz:

2 Minuten und 25 Sekunden.

Ein Film ist lang:

7 Minuten und 25 Sekunden.

Sie finden die Filme auch auf unserer Internet-Seite:

www.wir-für-uns-alle.de

Kontakt

Ich bin Nadine Lukas.

Ich arbeite im Büro der LAG Werkstatträte Rheinland-Pfalz.

Ich kümmere mich um Ihre Fragen.

Rufen Sie mich gerne an.

Festnetz: 0 6131-2 10 04 31

Mobil: 0160-3513714

Sie können mir auch schreiben:

Post-Adresse:

LAG Werkstatträte Rheinland-Pfalz e.V.

Drechslerweg 25

55128 Mainz

E-Mail-Adresse:

info@wir-fuer-uns-alle.de

Und das ist unsere Adresse im Internet:

www.wir-für-uns-alle.de



So schreiben wir in diesem Heft

Wir arbeiten mit vielen Menschen zusammen.
Das Geschlecht ist uns egal.
Männlich oder weiblich oder divers.

Im Text benutzen wir deswegen oft neutrale Formen.
Wir schreiben zum Beispiel:
Leitung, Mitglied oder Gast.

Manchmal passt das aber nicht.
Dann nehmen wir im Text die männliche Form.
Wir schreiben für alle Personen zum Beispiel:
Politiker, Mitarbeiter oder Sprecher.

Wir danken

Bei diesem Heft haben viele Menschen geholfen.
Wir bedanken uns bei euch allen.
Herzlichen Dank an die WfbM in.betrieb Mainz,
dass wir dort die Fotos machen durften.

A man with glasses and a green t-shirt is holding a large white rectangular sign in front of his chest. The sign has the text 'Kapitel 1' written on it in a bold, orange, sans-serif font. The man's face is partially visible above the sign, and his hands are holding the edges of the sign. He is wearing a silver watch on his left wrist and a ring on his left hand.

Kapitel 1

Wer wir sind

Wir sind ein Verein	Seite 10
Der Verein hat einen Vorstand mit 8 Personen	Seite 12
In welcher Region ist Ihre Werkstatt	Seite 13
So arbeitet der Vorstand	Seite 14
Der Vorstand spricht für alle Beschäftigten	Seite 16
Wir wollen Mitbestimmung	Seite 18



Wir sind ein Verein

Die Werkstatt-räte haben zusammen einen Verein gegründet.

Der Verein heißt:

Landes-arbeits-gemeinschaft der Werkstatt-räte
in Rheinland-Pfalz.

Das ist sehr lang.

Deswegen gibt es die Abkürzung:

LAG Werkstatt-räte Rheinland-Pfalz.

Noch kürzer:

LAG WR RLP.

Unser Motto ist: Wir für uns alle!



Der Verein hat einen Vorstand mit 8 Personen

Jeder Verein braucht einen Vorstand.

Der Vorstand ist für den Verein verantwortlich.

In unserem Vorstand sind 8 Personen.

Der Grund:

Rheinland-Pfalz ist groß.

Deswegen haben wir es in 4 Regionen aufgeteilt.

Eine Region ist ein bestimmtes Gebiet.

In jeder Region gibt es viele Werkstätten.

Und jede Werkstatt hat einen Werkstatt·rat.

Die Werkstatt·räte in einer Region arbeiten zusammen.

Jede Region wählt 2 Sprecher.

Diese Sprecher sind unser Vorstand.

Deswegen sind es im Vorstand 8 Personen.

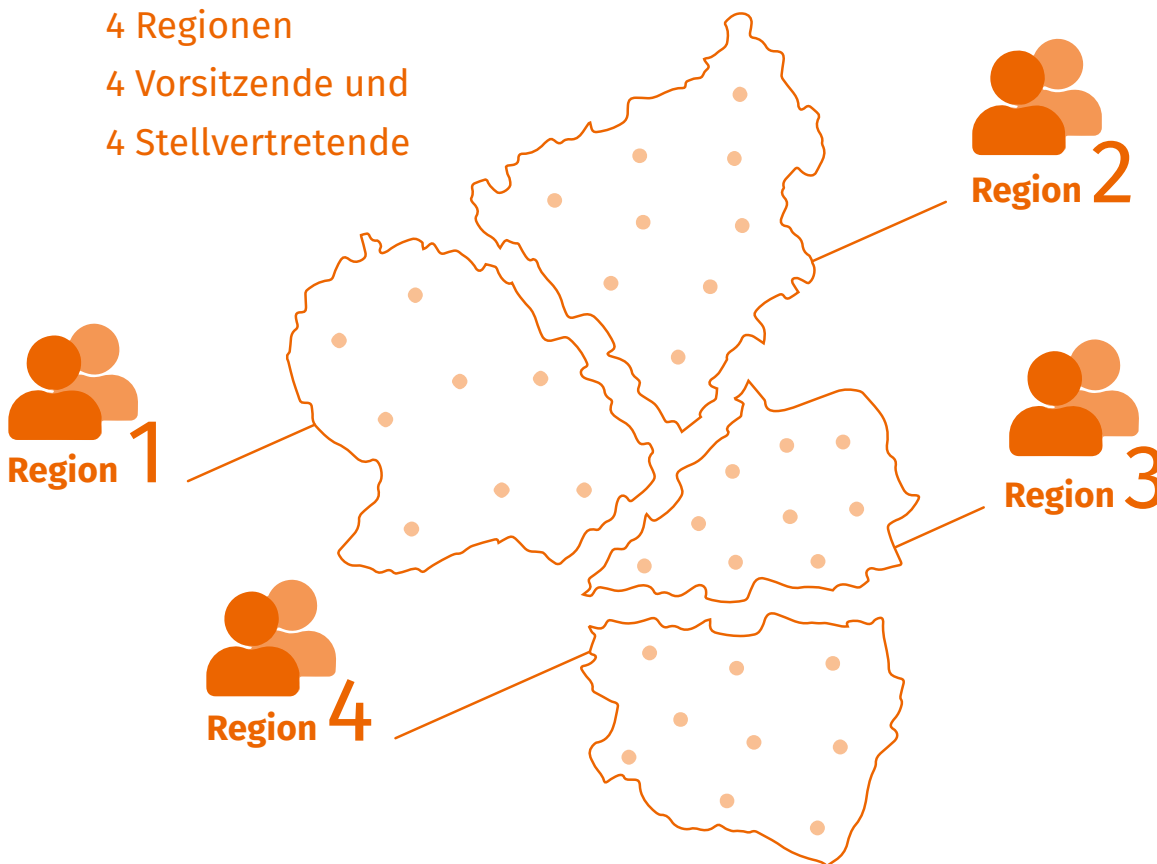
Auf unserer Internet-Seite können Sie nachsehen,
wer die aktuellen Mitglieder im Vorstand sind.

Rheinland-Pfalz

4 Regionen

4 Vorsitzende und

4 Stellvertretende



In welcher Region ist Ihre Werkstatt

Auf unserer Internet-Seite können Sie nachsehen,
zu welcher Region Ihre Werkstatt gehört.

So arbeitet der Vorstand

Der Vorstand trifft sich regelmäßig.

Wir machen mehrere Termine im Jahr ab.

Bei den Treffen sprechen wir über viele Themen,
die für alle Werkstatt·räte wichtig sind.

Zum Beispiel über Entgelt, Gesundheit und Arbeits·bedingungen.

Wir überlegen:

- Was können wir tun.
- Und welche Lösung können wir finden.

Wenn wir uns treffen,
sprechen wir auch über unsere Werkstätten.

Wir erzählen uns:

- Wo gibt es Probleme.
- Und wo gibt es eine gute Lösung.

Wir überlegen gemeinsam:

- Wie kann es allen Beschäftigten in den Werkstätten gut gehen.
- Was wollen wir von den Menschen in der Politik fordern.
- Was soll besser werden.





Der Vorstand spricht für alle Beschäftigten

Wir kennen die Arbeit in den Werkstätten.

Denn wir arbeiten selbst in Werkstätten.

Wir sprechen für alle Beschäftigten!

Das bedeutet:

- Wir sprechen mit Politikern.
- Wir sprechen mit Werkstatt-leitungen.
- Wir sprechen mit den Medien.
Die Medien sind Leute von der Zeitung, vom Internet,
vom Radio oder Fernsehen.

Wir wollen die Arbeit in den Werkstätten
für uns alle besser machen.

Wir wollen Mitbestimmung

Die Werkstatt-räte sollen mitbestimmen.

Zum Beispiel bei den Themen:

- Wie viel Geld bekommen wir.
- Wann sind Betriebs-ferien.
- Wer wird neu eingestellt.

Unser Ziel:

Die Werkstatt-räte und die Werkstatt-leitung entscheiden gemeinsam.





A woman with short dark hair, wearing a blue jacket over a yellow hoodie, is holding a white rectangular sign. The sign has the text 'Kapitel 2' written on it in a bold, green, sans-serif font. She is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is plain white.

Kapitel 2

Was wir machen

Wir beraten Werkstatt-räte Seite **22**

**Wir arbeiten mit den Menschen in der Politik
zusammen** Seite **24**

Wir arbeiten mit anderen zusammen Seite **26**

Wir kümmern uns um Fortbildung Seite **28**

Wir geben Informationen weiter Seite **30**

**Wir arbeiten mit dem Verein „Werkstatt-räte
Deutschland“ zusammen** Seite **32**

Wir machen Öffentlichkeits-arbeit Seite **34**

Wir kümmern uns um Veranstaltungen Seite **35**

Wir beraten Werkstatt-räte

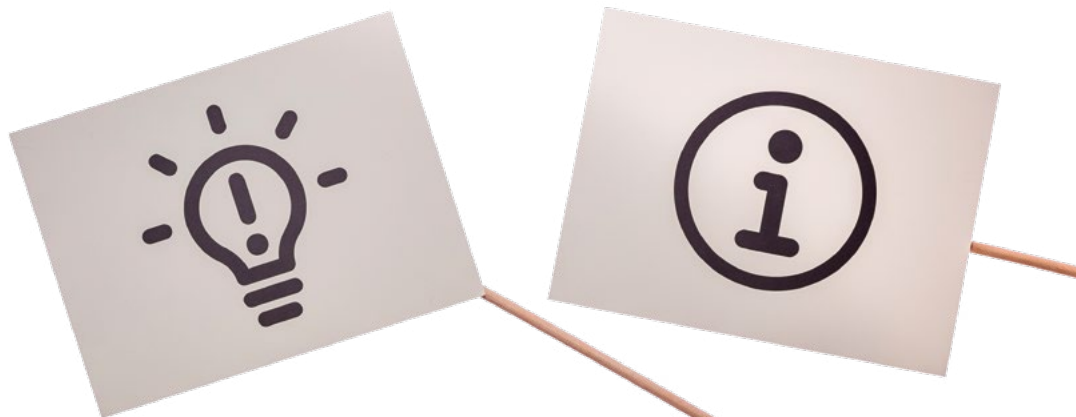
Manchmal gibt es in einer Werkstatt Probleme.

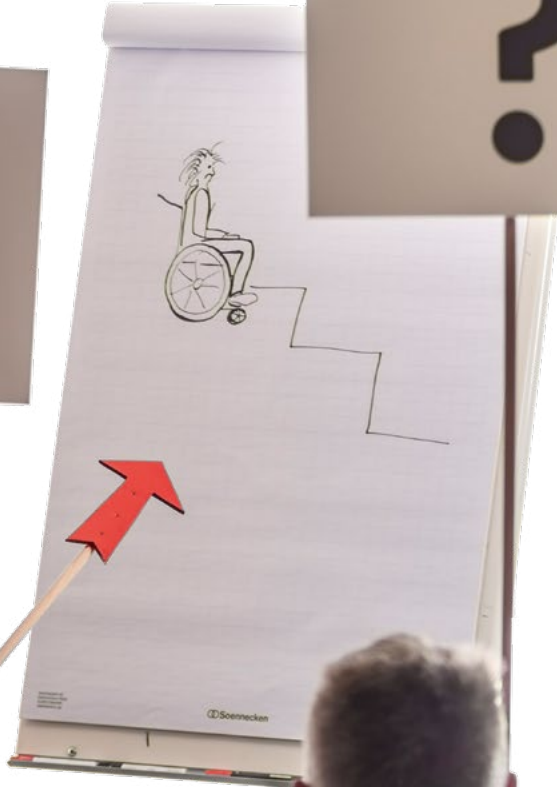
Dann suchen die Werkstatt-räte und die Werkstatt-leitung zusammen eine Lösung.

Manchmal brauchen die Werkstatt-räte Hilfe. Sie brauchen zum Beispiel Informationen. Oder eine gute Idee.

Dann helfen wir den Werkstatt-räten.







Wir arbeiten mit den Menschen in der Politik zusammen

Es gibt viele Arten von Behinderungen.
Das Leben mit einer Behinderung ist schwierig.
Politiker wissen das oft nicht.
Deswegen treffen wir Politiker.

Wir erklären den Politikern:

- Was wir brauchen.
- Was sich ändern muss.
- Was wichtig ist.

Wir wissen:

Politiker müssen noch viel lernen.
Sie müssen Menschen mit Behinderung besser verstehen.

Deswegen erklären wir so viel.

Wir arbeiten mit anderen zusammen

Zum Beispiel:

- Mit Politikern aus dem Sozial·ministerium.
- Mit anderen Vereinen für Selbst·hilfe.
- Mit anderen Werkstatt·räten aus ganz Deutschland.

Zusammen überlegen wir:

Was ist gut für uns alle.





Wir kümmern uns um Fortbildung

Werkstatt-räte müssen viel lernen und viel wissen.

Zum Beispiel:

- Welche Rechte und Pflichten haben Werkstatt-räte.
- Welche Gesetze gibt es.
- Wie geht Mitbestimmung.

Solche Sachen lernt man auf Fortbildungen.

Der Vorstand kümmert sich darum,
dass es Fortbildungen für Werkstatt-räte
und für Vertrauens-personen gibt.



Wir geben Informationen weiter

Wir bekommen viele neue Informationen.

Wir geben die Informationen an alle Werkstatt-räte weiter.

Wichtige Informationen schreiben wir auch auf unsere Internet-Seite.

Die Informationen betreffen zum Beispiel:

- Welche neuen Gesetze gibt es.
- Was gibt es Neues zum Thema Entgelt.
- Gibt es Neues aus dem Sozial-ministerium.

Wir erklären,

was die neuen Informationen bedeuten.

Und wir geben auch Tipps.





**Mitarbeit. Mitbestimmung.
Mit Behinderung.**

Wir arbeiten mit dem Verein „Werkstatt-räte Deutschland“ zusammen

Wir arbeiten auch mit Werkstatt-räten aus ganz Deutschland zusammen. Alle Werkstatt-räte in Deutschland haben einen Verein gegründet. Der Verein heißt „Werkstatt-räte Deutschland“. Das Büro ist in Berlin.

Zusammen besprechen wir wichtige Themen.

Zum Beispiel:

- Die Werkstätten sind sehr wichtig. Deswegen müssen sie bleiben.
- Die Werkstätten müssen besser werden.
- Es muss gute Fortbildungen geben.
- Und wir brauchen endlich gerechte Löhne.

Wir machen Öffentlichkeitsarbeit

Alle Menschen sollen wissen:
Werkstätten sind wichtig.
Werkstatt-räte sind wichtig.

Dafür setzen wir uns ein!
Und deswegen sagen wir das auch öffentlich.
Zum Beispiel in den Medien.



Wir kümmern uns um Veranstaltungen

Zum Beispiel:

Wir laden Politiker ein.

Alle Werkstatt-räte und Gäste können den Politikern Fragen stellen.

Alle Werkstatt-räte und Gäste können ihre Probleme erklären.

Sie können Forderungen an die Politiker stellen.

Oder wir laden alle Werkstatt-räte aus Rheinland-Pfalz ein.

Dann können sie miteinander reden und sich austauschen.



A woman with dark hair and bangs, wearing a light pink long-sleeved top and white pants, is sitting in a wheelchair. She is smiling and looking towards the camera. She is holding a large white rectangular sign in front of her chest with both hands. The sign has the text 'Kapitel 3' written on it in a bold, green, sans-serif font. The background is plain white.

Kapitel 3

Wichtige Themen

Die Werkstätten-Mitwirkungs-verordnung	Seite 38
Gerechtes Entgelt	Seite 40
Das Bundes-teilhabe-gesetz	Seite 42
Bildung	Seite 44
Allgemeine Bildung	Seite 46
Weiter-bildung	Seite 48
Berufliche Bildung	Seite 50

Die Werkstätten-Mitwirkungs-verordnung

Der Werkstatt-rat hat Rechte.

Dafür gibt es Regeln.

Diese Regeln stehen in der Werkstätten-Mitwirkungs-verordnung.

Die Abkürzung ist WMVO.

In der WMVO steht zum Beispiel:

- Was darf der Werkstatt-rat mitbestimmen.
- Was steht dem Werkstatt-rat zu,
um richtig arbeiten zu können.
Zum Beispiel eine Vertrauens-person,
ein Büro und ein Computer.

Wir möchten,

dass wirklich alle Werkstatt-räte in Rheinland-Pfalz
sehr gut arbeiten können.





Gerechtes Entgelt

Wer arbeitet,
soll von seinem Lohn gut leben können.
Aber wir Beschäftigten in den Werkstätten bekommen sehr wenig Lohn.

Außerdem ist das Entgelt-system schwer zu verstehen.
Manchmal kommt anderes Geld dazu,
zum Beispiel eine Rente.
Manchmal wird etwas abgezogen.
Es gibt zu viele Regeln.
Und am Ende ist das Entgelt oft zu wenig,
um gut zu leben.

Im Leben kosten viele Dinge Geld.

Zum Beispiel:

- Mit Freunden ins Kino oder Theater gehen.
- Ein Hobby haben.
- In einem Verein sein

Dafür muss das Entgelt reichen.

Deswegen ist ein gerechtes Entgelt-system wichtig.

Sonst können wir kein Teil der Gesellschaft sein!

Das Bundes-teilhabe-gesetz

In dem Gesetz steht:

Menschen mit Behinderung

sollen mehr selbst bestimmen können.

Sie sollen leichter am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

Aber vieles klappt so nicht.

Unsere Meinung:

Das Gesetz muss besser werden!

Deswegen erklären wir den Politikern,

was besser werden muss.

Wir zeigen,

wo es Probleme gibt.

Das Gesetz denkt nicht immer an alle Menschen.

Deswegen ist es so wichtig,

dass die Politiker uns zuhören und fragen.

Wir können ihnen sagen,
was wir wirklich brauchen.
Und wir sagen auch,
was in dem Gesetz schon gut ist.





Bildung

Die Beschäftigten in Werkstätten brauchen Bildung.
Sonst können sie ihr Leben nicht selbst gestalten.

Bildung ist wichtig,
weil die Welt sich verändert.
Immer wieder ist etwas neu.
Neues zu lernen,
ist das ganze Leben lang wichtig.
Das Fachwort heißt „lebens-langes Lernen“.

Wir finden,
die Werkstätten müssen
für gute Bildungs-angebote sorgen.
Noch mehr als bisher.

Wir fordern viele unterschiedliche Bildungs-angebote.
Barriere-frei!
Das heißt:
Bildungs-angebote auch in Leichter Sprache!



Allgemeine Bildung

Allgemeine Bildung gibt es in vielen Bereichen.

Zum Beispiel:

Kunst

Ins Theater oder Kino gehen.

Selber malen, tanzen oder singen.

Konzerte besuchen.

Politik

Welche Parteien gibt es.

Was macht die Regierung.

Warum sind die Medien wichtig.

Gesundheit

Gesund essen.

Bewegung und Sport.

Impfen und Vorsorge.

Gesellschaft

Was ist ein Ehren·amt.

Was sind Menschen·rechte.

Warum ist Klima·wandel schlecht.





Weiterbildung

Weiterbildung heißt:
etwas dazu·lernen.

Zum Beispiel:

Sie sind schon gut im Nähen.

Dann lernen Sie neu dazu,
wie Sie mit der Näh·maschine umgehen.

Sie können ein bisschen Englisch.

Dann lernen Sie mehr Englisch dazu.

Berufliche Bildung

Berufliche Bildung heißt:

wichtige Sachen für einen Beruf lernen.

Zum Beispiel für Berufe wie:

- Gabelstapler-fahrer
- Gärtner
- Küchen-hilfe

Es ist gut,

wichtige Sachen für einen Beruf zu lernen und einen Beruf zu haben.

Das hat viele Vorteile:

Sie können viel und Sie wissen viel.

Deshalb ist der Lohn höher.

Vielleicht können Sie auch wo-anders arbeiten.

Zum Beispiel auf dem ersten Arbeits-markt.





**Und sonst
noch ...**

Das finden Sie auf den nächsten Seiten

Wichtige Abkürzungen Seite **54**

Wörterbuch Seite **55**

Platz für Ihre Notizen Seite **56**

Impressum – Dieses Heft ist von Seite **58**

Abkürzung	langer Name
AG	Arbeits-gemeinschaft
AK	Arbeits-kreis
BTHG	Bundes-teilhabe-gesetz
e.V.	eingetragener Verein
LAG	Landes-arbeits-gemeinschaft
LAG WR RLP	Landes-arbeits-gemeinschaft der Werkstatt-räte in Rheinland-Pfalz e.V.
LAG WfbM RLP	Landes-arbeits-gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Rheinland-Pfalz e.V.
LAG Selbsthilfe	Landes-arbeits-gemeinschaft Selbst-hilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen RLP e.V.
RLP	Rheinland-Pfalz
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
WMVO	Werkstätten-Mitwirkungs-verordnung
WR	Werkstatt-rat oder Werkstatt-räte
WRD	Werkstatt-räte Deutschland

Wörterbuch

Wir haben ein Wörterbuch.

Dort erklären wir Fachwörter.

Das Wörterbuch finden Sie auf unserer Internet-Seite.

Haben wir ein Fachwort vergessen?

Möchten Sie eine Erklärung?

Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

info@wir-fuer-uns-alle.de



Impressum – Dieses Heft ist von

Herausgeberin

LAG Werkstattträte Rheinland-Pfalz e. V.
Drechslerweg 25
55128 Mainz

Telefon: 0 6131–2 10 04 31

E-Mail: info@wir-fuer-uns-alle.de

Internet: www.wir-für-uns-alle.de

Texte / Übersetzung: Angelika Pohl, angelika-pohl.de

Prüfgruppen: Werkstatttrat der in.betrieb gGmbH Gesellschaft für
Teilhabe und Integration in Mainz

Werkstatttrat der Förder- und Wohnstätten gGmbH in Kettig

Fotos: Oliver Wolff, oliwolff.de

Gestaltung: Christoph Ph. Nick, c-studios – medienkreation.

Dieses Heft ist in Deutschland klima·neutral auf 100 % Recycling-Papier
gedruckt, das mit dem Siegel „Der Blauer Engel“ zertifiziert ist.

Stand: April 2022



www.wir-für-uns-alle.de

**Die Internet-Seite von
LAG Werkstatträte Rheinland-Pfalz e.V.**

Auch auf unserer Internet-Seite
finden Sie Leichte Sprache.

Dort stehen auch neue Informationen
und aktuelle Hinweise.